

Axel Brauns
**Buntschatten
und
Fledermäuse**

Mein Leben in einer
anderen Welt

GOLDMANN

***Buntschatten und Fledermäuse:
Mein Leben in einer anderen Welt.***

Axel Brauns:
Goldmann, München 2004,
ISBN 3442152445

In seiner Autobiographie beschreibt Axel Brauns sein Leben mit Autismus.

Mit zwei Jahren werden für ihn die Menschen, Gestik und Sprache fremd. Er beginnt, zwei Sorten von Menschen zu unterscheiden. Menschen, die er angenehm findet, nennt er *Buntschatten*, und die anderen sind für ihn *Fledermäuse*.

Brauns kann nicht zwischen Ernst und Witz unterscheiden und neigt dazu, für ihn neue Wörter zu wiederholen, weswegen er *Papagei* genannt wird. Sein älterer Bruder nennt ihn *Dummbart*, weil er meint, dass Axel nie lernen wird. Doch die *Haha* (Axels Mutter) will ihm helfen, mit der Umwelt klarzukommen.

In späteren Jahren beginnt Brauns langsam, aber sicher, von allein aus sich herauszukommen, und beginnt seine Familie, seine Lehrer und Mitschüler mit seinen Fähigkeiten und seinem Gedächtnis zu verblüffen. Er kennt nun ein paar Ziele für sein Leben: Das Abitur bekommen, eines Tages zu studieren und sogar die Liebe kennenzulernen.

Eine gute Einfühlung ins Thema Autismus. Die Welt von Menschen mit ASS wird so ein wenig einsehbar und wenn Axel Brauns aus dem Alltag seiner Kindheit erzählt, eröffnet sich den Lesenden eine andere Verständnswelt.



Schattenspringer
Daniela Schreiter:
Panini Stuttgart 2014,
ISBN 978-3862019502

Die faszinierende Geschichte eines nicht ganz gewöhnlichen Mädchens! Daniela Schreiter – Comic-Zeichnerin, Autorin und Illustratorin aus Berlin – beschreibt in der Graphic Novel „Schattenspringer - Wie es ist, anders zu sein“ unterhaltsam und berührend ihre Kindheit und Jugend. Schon als kleines Mädchen verhielt sie sich anders als andere Mädchen ihres Alters – unverständlich für ihre Umwelt, bis bei ihr das Asperger-Syndrom, eine spezielle Form des Autismus, diagnostiziert wurde. Menschen mit Asperger fühlen sich bisweilen, als kämen sie von einem anderen Stern. Der Form eines gezeichneten Tagebuchs ähnlich, erzählt Daniela Schreiter wie sie die Welt erlebt. Dabei klärt sie über den in Deutschland noch kaum bekannten Asperger-Autismus auf und räumt Vorurteile aus dem Weg. Ihre gezeichneten Erlebnisse sind derart charmant und pointiert, dass man ihr gerne auf dem Weg ins Erwachsenwerden folgt. Auch Lachen ist erlaubt, wenn man sie dabei begleitet, wie sie täglich über ihren eigenen Schatten springen muss, um am öffentlichen Leben teilzuhaben und dabei immer wieder in die Fettnäpfchen tappt, die die menschliche Gesellschaft für „Aliens“ bereithält. Ein faszinierendes Buch für jedermann und jedes Alter. Die Autorin schafft es wundervoll unterhaltend über ein Tabuthema aufzuklären, ohne dabei in eine Leidensgeschichte abzugleiten oder belehrend zu wirken.



Asperger: Leben in zwei Welten
Betroffene berichten: Das hilft mir in Beruf,
Partnerschaft und Alltag
Christine Preissmann
TRIAS, 2013
ISBN: 978-3-8304-8013-6

So finde ich meinen Weg durchs Leben Einsam, isoliert, auf andere angewiesen?
Wie lebt es sich eigentlich mit dem Asperger-Syndrom?
Welche Perspektiven haben Betroffene?

Zugegeben, da gibt es viele Hürden - aber genauso viele findige Lösungen. Sieben Betroffene erzählen von ihrem Leben mit Asperger: Sie schildern, wie sie "typische" Situationen gemeistert haben - vom Mobbing in der Schule bis zum Einlassen auf eine Partnerschaft. Neben den atmosphärisch dichten Schilderungen stellt das Buch auch wichtige Hilfen zu zentralen Themen zusammen: Schule und Ausbildung - Berufswahl und Arbeitswelt - Freizeit und Internet - Gesundheit - Wohnen - Freundschaften und Partnerschaft - Routinen und Rituale

Es lohnt sich, kreative Wege einzuschlagen, die von den Lebensentwürfen anderer Menschen abweichen. Ein buntes Miteinander ist für alle bereichernd. Dazu will das Buch Sie anstiften.

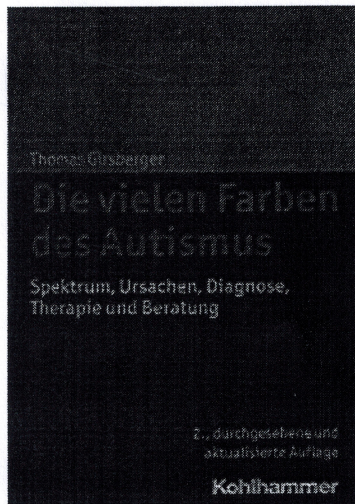
Dr. Christine Preißmann ist Ärztin für Allgemein- und Notfallmedizin und Psychotherapie in Darmstadt und hat selbst Asperger. Sie hat mehrere Bücher und Artikel zum Thema veröffentlicht und ist rege in der Aufklärung und Selbsthilfeszene unterwegs.



Kinder mit mit Asperger einfühlsam erziehen:

Wie Sie Sozialverhalten und Kommunikation Ihres Kindes fördern
von Cynthia La Brie Norall und Beth Wagner Brust
TRIAS, 2011
ISBN: 978-3830439486.

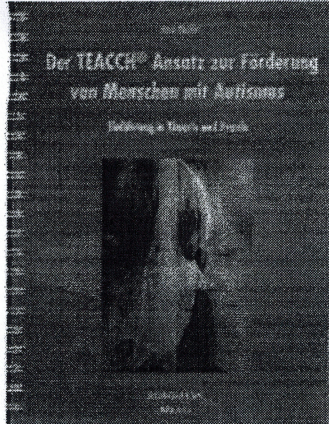
Eltern von Asperger-Kindern werden in Erziehungsfragen vor spezielle Probleme gestellt. Dieser Erziehungs-Guide beschreibt den Alltag mit einem Asperger-Kind alltagsnah und sehr erfrischend. In 85 Lektionen von A-Z lernen Sie, die Besonderheiten ihres Kindes besser zu verstehen und ihm soziale Fähigkeiten zu vermitteln. Den Autorinnen ist es wichtig, dass extreme Verhaltensweisen nicht dramatisiert werden dürfen. Sie machen Ihnen Mut - basierend auf ihren eigenen Erfahrungen bieten sie Lösungen und Übungen an, um soziale Konflikte und Ausgrenzung zu vermeiden.



Die vielen Farben des Autismus
Spektrum, Ursachen, Diagnose, Therapie und Beratung
Thomas Girsberger
Kohlhammer, 2015
ISBN 978-3-17-028784-6

Der Autor dieses Buchs vertritt einen modernen Ansatz, der sich im deutschsprachigen Raum erst langsam zu etablieren beginnt: Autismus ist keine seltene schwere Behinderung. Autismus ist vielmehr ein relativ häufiges Phänomen mit einem breiten Spektrum, von geistig behindert bis hochbegabt, mit milden bis hin zu ausgeprägten Formen.

Dies wird mithilfe eines leicht verständlichen Farbschemas veranschaulicht. Das Buch gibt Antworten auf viele Fragen von Seiten der Betroffenen wie auch der Fachleute: Wie wird Autismus diagnostiziert?



Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus Einführung in Theorie und Praxis

Anne Häusler
Borgmann Media, 2005
ISBN 978-3-938187-05-0

Der TEACCH Ansatz umfasst ein seit fast 40 Jahren weltweit in der Praxis bewährtes Konzept zur Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen. Auch in Deutschland ist TEACCH inzwischen ein Begriff und stösst auf grosse Nachfrage. Doch fehlte bisher ein zusammenfassender Überblick, der das amerikanische TEACCH Konzept mit den Erfahrungen und Erfordernissen im deutschsprachigen Raum verbindet.

Mit ihrem Buch schliesst Anne Häusler diese Lücke. Sie geht der Frage auf den Grund, was "TEACCH" bedeutet und wie dessen Praxis aussieht. Dabei wird klar: Dahinter steckt mehr als nur eine (weitere) Methode der Entwicklungsförderung!

Das Buch bietet Hintergrundwissen zu TEACCH und systematisiert dessen Bausteine zu einem Gesamtentwurf. Es liefert die theoretischen Grundlagen seiner pädagogisch-therapeutischen Strategien.

Damit entsteht ein besseres Verständnis für die weitreichenden Möglichkeiten des TEACCH Ansatzes und seiner Anwendung. Diese werden anhand vieler konkreter Anregungen und Beispiele deutlich. Der Praxisteil enthält Kopiervorlagen für Leitfäden, Checklisten, Dokumentations- und Arbeitsblätter. Sie erleichtern den Einstieg in die praktische Umsetzung.

Ihre besondere Aktualität gewinnt diese Veröffentlichung durch die Auseinandersetzung der Autorin mit vielen Fragen, die ihr in Seminaren und Beratungsgesprächen begegnen.

Dieses Buch spricht Fachleute und betroffene Familien gleichermassen an. Wer sich theoretisch mit dem TEACCH Ansatz auseinandersetzen möchte, wird hier ebenso wertvolle Informationen finden wie Praktiker, die nach effektiven Strategien und (neuen) Wegen der Förderung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen suchen.

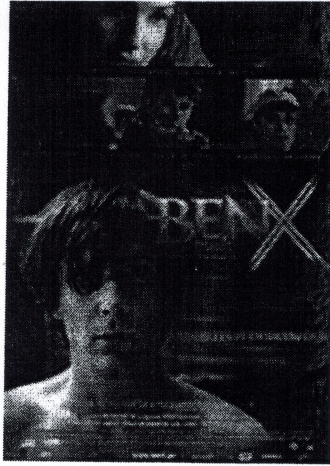


Vergriffen, ausleihbar in der Kirchlichen
Bibliothek in Bern, Altenbergstrasse 66

Geistige Behinderung und Autismus
Rat und Hilfe für eine Begleitung durchs Leben
Hans E. Kehrer
TRIAS, 1995
ISBN: 3-89373-296-9

Familien, und hier vor allem die Mütter, die mit der drohenden geistigen Beeinträchtigung eines Kindes konfrontiert werden, stehen oft vor vielen Fragen: Kann ich mein Kind richtig erziehen? Bin ich den Ansprüchen meines Kindes und meiner Umgebung gewachsen? Wie wird die Zukunft meines Kindes aussehen?

Der Autor, der sich Zeit seines Lebens mit geistiger Behinderung und Autismus beschäftigt hat, steht in diesem Buch Eltern, Lehrern und Heimbetreuern mit fundiertem Rat zur Seite. Die ganze Lebensspanne eines Menschen mit all ihren altersspezifischen Themen - Kleinkindentwicklung, Kindergarten und Schulzeit, Adoleszenz und Erwachsenwerden - findet in vielen Zusammenhängen ihre Entsprechung im Text.



BenX – Game over

Regisseur: Nic Balthazar
Greg Timmermans, Laura Verlinden, Marijke Inoy, u.a.
Ein Film aus Belgien

Es gibt die Welt der Normalsterblichen, es gibt die Welt des Online-Rollenspiels "Archlord", und es gibt die Welt des Autisten Ben. Nic Balthazar schildert in seinem Regiedebüt eindrücklich, wie inkompatibel sich diese Welten zueinander verhalten - und warum es doch Hoffnung gibt.

"Ben X" basiert auf Nic Balthazars Jugendroman "Niets Was Alles Wat Hij Zei", den er ausgehend vom Selbstmord eines 17-jährigen autistischen Jungen, schrieb. Dieser hatte sich von einem Turm des Schloss Gravensteen in Gent in den Tod gestürzt, nachdem er über längere Zeit von seinen Mitschülern schikaniert und gemobbt wurde.

Greg Timmermans spielt den Schüler Ben, der seit früher Kindheit am Asperger-Syndrom, einer abgeschwächten Form des Autismus, leidet. Ben hat Mühe seine Gefühle auszudrücken, mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren und überhaupt das Verhalten anderer Personen zu verstehen. Dass er keine Freunde hat, scheint ihn nicht wirklich zu stören, dass er von seinen Mitschülern tagtäglich schikaniert wird, allerdings schon. Zuhause findet Ben Zuflucht in der Fantasy-Welt des Online-Rollenspiels "Archlord", in dem sein Status als Sonderling verborgen bleibt und er als mächtiger Kämpfer "Ben X" mit schwarzer Rüstung durch die Lande zieht. In der virtuellen Welt trifft er auch seine "Scarlite", ein zauberhaftes, weibliches Wesen, welches Ben so akzeptiert, wie er ist.

Dramatisch inszeniert Balthazar jene verhängnisvollen letzten Tage, die Ben zu seiner Verzweiflungstat treiben. In der Schule wird er wieder mal von der halben Klasse "gehänselt" und mit Handys gefilmt. Als das Video seines Martyriums auch noch im Internet landet und somit in Bens sicheren Hafen eindringt, brechen für ihn alle Dämme. Ein letztes Mal loggt er sich in die Welt von "Archlord" ein und verabschiedet sich von Scarlite, die natürlich Schlimmes befürchtet und sich mit ihm im echten Leben treffen will.

Ansonsten ist Nic Balthazar mit "Ben X" ein grossartiges, berührendes Debüt gelungen, welches die immer aktuellen Themen der Ausgrenzung, Ignoranz und Flucht vor dem Alltag behandelt. Ein Film, der Opfern und Tätern Mut machen will über den eigenen Schatten zu springen und gewisse Dinge nicht einfach als gegeben zu akzeptieren.